Auswertung der Online-Umfrage zum Superblocks-Testgebiet in der Hildegardstraße im Leipziger Osten

Inhalt

1 Informationen zur Umfrage und den Befragten

2 Wünsche zum Superblock-Testgebiet

3 Bedenken zur neuen Situation

4 Veränderungen durch die Verkehrsberuhigung

5 Stimmungsbild der Befragten

6 Methodenkritik

Informationen zur Umfrage und den Befragten

Die Umfrageergebnisse tragen zur Evaluation des **Superblock-Testgebiets** in der Hildegardstraße im Leipziger Osten bei. Hier wird seit Mai 2023 durch die Stadt Leipzig für ein Jahr ein verkehrsberuhigter Bereich mit einer Diagonalsperre erprobt.

Die Umfrage wurde vom SUPERBLOCKS Leipzig e.V. in Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ Leipzig, Dept. Stadt- und Umweltsoziologie, erstellt. Sie wurde auf der Website der Stadt Leipzig in vielen Sprachen als Online-Umfrage veröffentlicht. Sie konnte von Mai bis November 2023 ausgefüllt werden.

Es handelt sich um eine **qualitative Umfrage**. Bei den ausgewerteten Fragen waren freie Antworten möglich. Durch die Einordnung der individuellen Antworten in Themenschwerpunkte konnten Prozentzahlen ermittelt werden, die einen Meinungstrend der Befragten abzeichnen. Der Fokus dieser Auswertung liegt jedoch weniger auf den Zahlen, sondern vielmehr auf den vielfältigen Antworten und einem Sichtbarmachen von unterschiedlichen Perspektiven der Menschen im Viertel.

Es haben **463 Menschen** an der Umfrage teilgenommen.

Viele der Befragten haben einen direkten Bezug zum Superblock-Testgebiet:

46 % der Befragten sind Anwohner:innen aus Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld, 6 % davon direkte Anwohner:innen der Hildegardstraße.

35 % der Befragten sind regelmäßig im Projektgebiet zu Gast (z.B. für Kita, Gastronomie, Einkaufen, Freunde).

12 % der Befragten sind ansässige Gewerbebetreiber:innen, ansässige soziale/kulturelle Einrichtungen und örtliche tätige Dienstleister:innen (z.B. Pflege, Handwerk).

Der größte Teil der Befragten (55 %) sind zwischen 28 und 45 Jahre alt.
30 % älter als 45 Jahre und 15 % jünger als 28 Jahre.

Wir danken allen, die an der Umfrage teilgenommen haben.

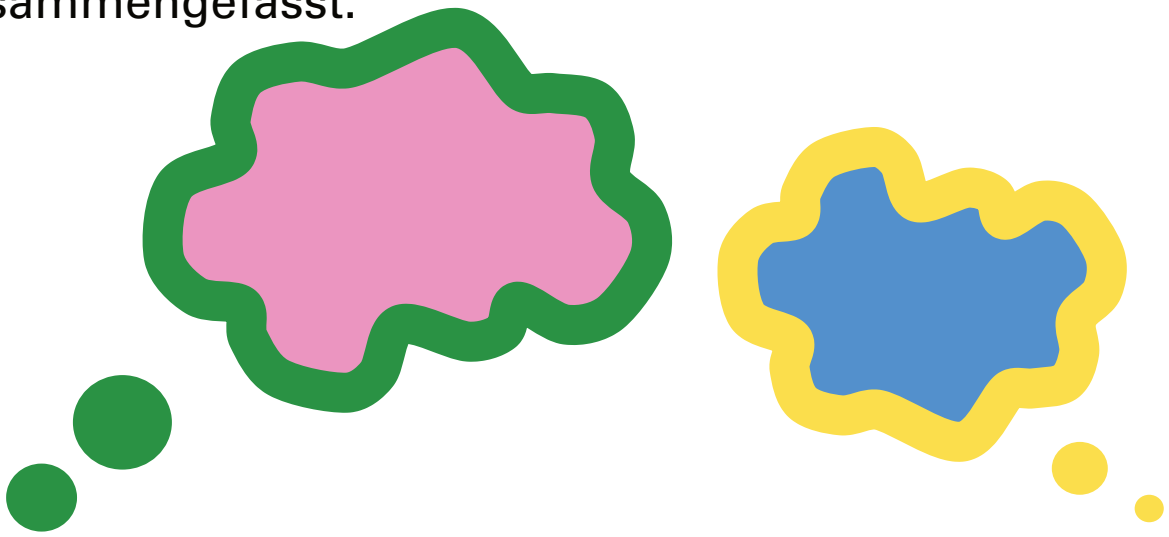
Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

Zusammenfassung der Ergebnisse:

47 % der Befragten haben keine Wünsche geäußert.
53 % der Befragten haben Wünsche geäußert.

Besonders auffällig ist, dass die geäußerten Wünsche sehr kontrastreich sind. Während es für manche der Befragten der größte Wunsch ist, dass das Pilotprojekt verstetigt wird, ist es für andere der größte Wunsch, dass es wieder verschwindet.

Wenn alle Prozentzahlen zusammengerechnet werden, dann sind es mehr als 53 %, weil manche Menschen mehrere Wünsche geäußert haben. Um die Spannbreite der Antworten deutlich zu machen, wurden im Folgenden besonders repräsentative oder häufig genannte Aussagen ausgewählt und zusammengefasst.



Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

14 % der Befragten haben Wünsche zum Thema Begrünung geäußert.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

10 % der Befragten haben Wünsche zur Verkehrssituation im Testabschnitt geäußert.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

10 % der Befragten haben Wünsche für konkrete Objekte geäußert.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

10 % der Befragten haben den Wunsch nach mehr Superblocks geäußert.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

6 % der Befragten haben den Wunsch geäußert das Projekt zu beenden.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

6 % der Befragten wünschen sich Aktivitäten.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

7 % der Wünsche beziehen sich auf diverse Themen wie Informationen und Berücksichtigung aller Gruppen.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

5 % der Befragten haben Wünsche zum Thema Sitzgelegenheiten eingebracht.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

5 % der Befragten haben Wünsche zum Thema Parken.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

4 % der Befragten haben den Wunsch geäußert, dass das Pilotprojekt verstetigt wird.

Hast du Wünsche für die Nutzung/ Gestaltung des Superblock-Testgebiets?

4 % der Befragten haben den Wunsch nach mehr Angeboten für Kinder.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

Nein

Ja

Zusammenfassung der Ergebnisse:

61 % der Befragten haben keine Bedenken.
39 % der Befragten haben Bedenken geäußert.

Neben unterschiedlichen Bedenken zur Verkehrssituation ist auffällig, dass sich die Bedenken von Menschen, die das Projekt generell befürworten, vor allem um die Angst vor anderen Sichtweisen und fehlender Akzeptanz drehen.

Wenn alle Prozentzahlen zusammengerechnet werden, dann sind es etwas weniger als 39 %, weil manche Menschen den Grund ihres Bedenken nicht formuliert haben. Um die Spannbreite der Antworten deutlich zu machen, wurden im Folgenden besonders repräsentative oder häufig genannte Aussagen ausgewählt und zusammengefasst.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

7 % der Befragten haben Bedenken bezüglich der Verkehrssituation geäußert.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

5 % der Befragten haben Aussagen getroffen, die sich generell gegen das Pilotprojekt richten.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

5 % der Befragten haben Angst vor unterschiedlichen Sichtweisen und fehlender Akzeptanz.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

5 % der Befragten haben Bedenken bezüglich fehlender Parkplätze geäußert.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

5 % der Befragten haben Angst vor Unfallgefahr.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

5 % der Befragten nennen Aspekte, die sich auf Erhaltung und Pflege des Projektes beziehen.

Hast du Bedenken zu der neuen Situation in der Hildegardstraße?

4 % der Befragten nennen Aspekte der Benachteiligung oder Gefahr für einzelne Akteursgruppen.

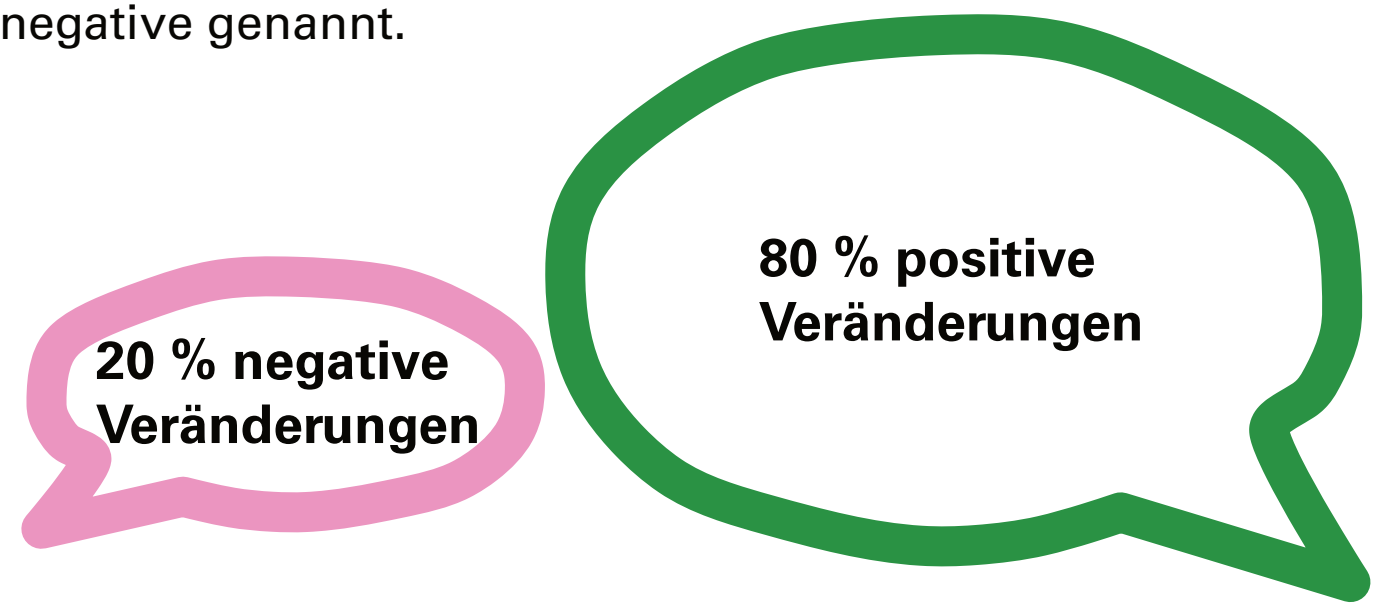
Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

Zusammenfassung der Ergebnisse:

44 % gaben an, dass sich keine spürbare Veränderung ergibt.
56 % der Befragten spüren eine Veränderung.

Insgesamt wurden mehr positive Veränderungen genannt (80 % aller Aussagen). Am häufigsten wurden die Aspekte einer verbesserten Aufenthalts- und Lebensqualität genannt.

Besonders auffällig ist, dass die Aussagen zu den Veränderungen sehr polarisieren. Um die Spannbreite der Antworten aufzuzeigen und möglichst viele Meinungen sichtbar zu machen, wurden im Folgenden besonders repräsentative Zitate ausgewählt und verhältnismäßig mehr negative genannt.



Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

Ja, viel schöner!

Ja, dadurch ergibt sich für mich ein Ort, an dem ich mich aufhalten oder durchbewegen kann, und zwar mit Ruhe. Ohne ständiges Wachsamsein, Schauen, Stresslevel. Ich freue mich, dort Leute zu sehen, zu grüßen.

Ich mache jetzt immer eine kurze Pause im Superblock, wenn ich in der Hildegardstraße vorbeikomme.

Mehr Aufenthaltsqualität.

Ja, ich verbringe mehr Zeit draußen in meinem eigenen Viertel.

Ja, ich freue mich jedes mal, wenn ich dort lang laufe. Es ist ein Ort zum Verweilen geworden.

Es ist eine schöne Wohlfühlatmosphäre entstanden, eine kleine Insel mitten im Verkerslärm und der stinkenden, lauten Stadt.

Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

Mehr Lebensqualität.

Ich kann häufiger Lächeln, da es mich glücklich macht all die Menschen in der Hildegardstr zu sehen. Ich liebe es die Kinder spielen zu sehen und denen mal den Ball zurückzuschießen, wenn dieser zu mir rollt.

Mehr Grün, sicherere Straße und mehr Nutzen.

Ich fühle mich dort sicherer und wohler.

Ja, wir fühlen uns wohler und genießen die beruhigte Verkehrssituation.

Eine Möglichkeit, meine Nachbarn kennenzulernen.

Man trifft sich wieder auf der Straße, Nachbarschaft, zufällige Begegnungen.

Mehr Raum für Begegnung und Austausch.

Neuer Treffpunkt.

Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

Andere Verkehrsteilnehmende sind mit dem Auto endlich gleichberechtigt.

Es gibt mir ein gutes Gefühl, dass Leipzig auf den angemessen modernen Spuren von Barcelona und anderen Superblock Städten wandelt. Ich hoffe, das wird auch in anderen Leipziger Kiezen Raum nehmen.

Es ist ein mutmachendes Vorbild.

Ein positiver Impuls für die Verkehrswende in der Stadt.

Ja, weil es ein Vorzeigeprojekt ist und zeigt was möglich ist und was wir dringend verändern müssen.

Weniger Autolärm

Mein täglicher Stress wird geringer. Meine Kinder können nachts ruhiger schlafen.

Ja, die beruhigte Straße wirkt auch beruhigend auf einen selbst. Ich schlafe besser und fühle mich hier wohler als vorher.

Mehr Ruhe, entschleunigt.

Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

Lautstärke durch Menschen

Ja, es ist nachts laut, weil auf den Bänken Leute sitzen und saufen.

Ja, mehr Verkehr fließt durch die Mariannenstraße.

Ja, ich muss kleine Umwege fahren, ist aber nicht schlimm.

Man muss sich darauf einstellen, dass keine Durchfahrt möglich ist, aber das ist keine Belastung.

Zusätzliche Belastung durch Verlagerung von Verkehr und auf umliegende Straßen.

Durch das Eckenparken wird die Zufahrt zur Hildegardstr. für Rettungsdienste erschwert.

Autos nutzen Ausweichruten.

Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

Mehr Platz für Kinder.

Vor allem, wenn ich mit meinem Kind unterwegs bin. Ich leite meine Wege extra so, dass ich durch diese Straße passiere, da es einfach angenehm ist, die Straße ohne Autos nutzen zu können.

Entspannterer Weg zur Kita. Möglichkeiten auch vor der Kita schöner zu verweilen trotz fehlender Spielplätze in Volkmarsdorf.

Sichtbarkeit der Kinder ist schön.

Ein guter Ort, um Familien zu begegnen und Leseförderung anzubieten.

Verbesserung der Hol- und Bringsituation zur Kita.

Kind will dort Fahrradfahren üben und ist fasziniert.

Mehr Sicherheit für mein Kind.

Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

Ja ich muss länger nach einem Parkplatz suchen.

Weitere Wege, längere Parkplatzsuche. Dadurch weniger Zeit für die Familie, mehr CO_2 und teurere Handwerkerrechnungen!

Längere Wege mit Auto, dadurch mehr CO_2-Ausstoß. Gefährliche Wendemanöver, um Parkplatz in der Ludwigstraße zu erreichen.

Einige Geschäfte sind mit dem Auto schwerer zu erreichen.

Weniger Besuche bei Freunden.

Ja, ich kann da nicht mehr halten und parken, meine Kunden sind da auch nicht so zufrieden.

Der Eindruck entsteht, dass der zahlende Autoverkehr nicht erwünscht ist.

Ja, Verschlechterung der Parksituation.

Ich kann die Hildegardstraße in diesem Bereich nicht mehr als Parkfläche nutzen. Aus diesem Grund meide ich (leider) zunehmend die dort ansässige Gastronomie.

Ja, nur negative Veränderungen für mich, da ich mich wie in einem Gefängnis fühle.

Ergibt sich für dich eine Veränderung durch die Verkehrsberuhigung?

weniger Durchfahrtsverkehr

Übersichtlicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Straße zu überqueren.

Ich fühle mich etwas sicherer auf dem Rad und zu Fuß in diesem Bereich.

Entspannter, die Straße zu überqueren.

neue Wege, weil weniger Autos, mehr Sicherheit

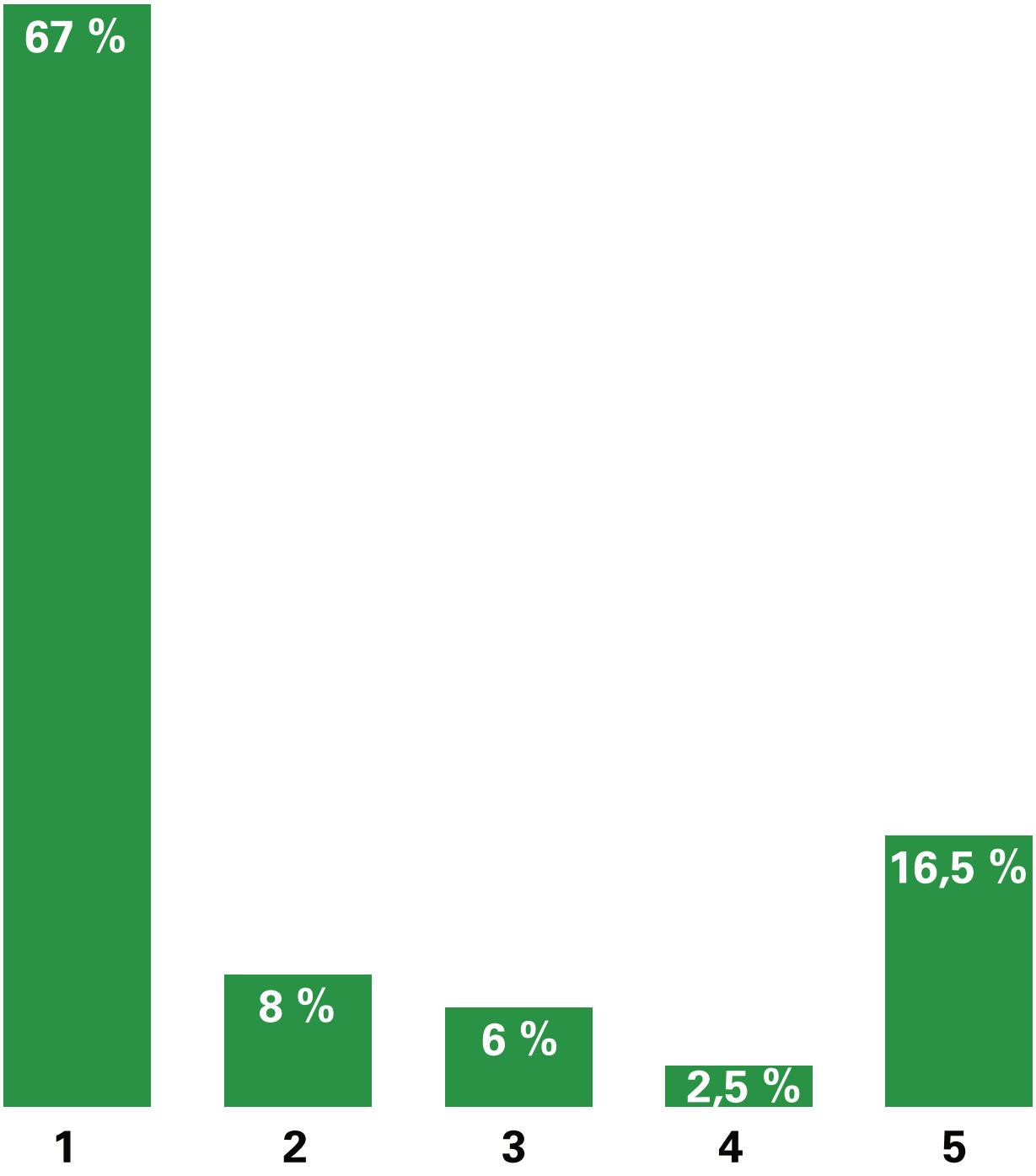
Weniger Verkehr in den Seitenstraßen, weniger Pendlerverkehr.

Übersichtlichere Verkehrsführung als Radfahrer, keine zugeparkten Kreuzungen.

Weiche mit dem Fahrrad auf die Seitenstrassen aus. Die sind jetzt beruhigter.

Ja, ich fühle mich sicherer auf dem Fahrrad, wenn ich durch die Straße fahre.

Stimmungsbild: Sind Superblocks in Leipzig generell ein guter Ansatz?



1 = sehr guter Ansatz
5 = sehr schlechter Ansatz

Methodenkritik

Unser Ziel war es, eine Vielzahl von Meinungen, Wünschen, Bedenken und beobachtbaren Veränderungen durch den Verkehrsversuch zu erfassen, um den Testabschnitt des Superblocks besser bewerten zu können.

Die Umfrage repräsentiert möglicherweise nicht die gesamte Vielfalt der Gemeinschaft, da möglicherweise viele Personen teilgenommen haben könnten, die der Einführung von Superblocks positiv gegenüberstehen oder unseren Aktivitäten folgen. Wir haben jedoch versucht, mit dem Verkehrsversuch so viel Öffentlichkeit wie möglich zu erreichen.

Um die Anwohnenden und Anliegenden einzubeziehen, wurden verschiedene Formate und Veranstaltungen genutzt, darunter ein begleitender Projektbeirat mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Interessenverbänden, Zivilgesellschaft und Verwaltung. Informations- und Beteiligungsveranstaltungen vor der Umsetzung sowie ein Mitmachforum in der Straße und ein mobiles Wunschbüro ermöglichten einen offenen Austausch und mehrsprachige Befragungen. Zusätzlich informierten regelmäßige Newsletter und Flyer über das Projekt.

Kritische Stimmen wurden berücksichtigt, und es wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation eingeleitet, wie ein Unternehmerstammtisch und aufsuchende Bürger:innenbeteiligungsformate. Die Tatsache, dass über 15 % kritische Stimmen abgaben, zeigt, dass auch skeptische Gruppen erreicht wurden, doch eine zufällige Auswahl der Teilnehmenden hätte möglicherweise zu abweichenden Zahlen geführt.

Mehr Informationen zum Projekt:
https://superblocks-leipzig.de
https://www.leipzig.de/umwelt-und-verkehr/verkehrsplanung/verkehrskonzepte/superblocks

SUPERBLOCKS Leipzig

Wissenschaftsladen Leipzig

UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung

Stadt Leipzig

POST CORONA STADT

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

NATIONALE STADTENTWICKLUNGS POLITIK

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik gefördert.